

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 4. Freitag, den 4. Juli 1823.

Auch ein Weg zum Kardinalshut.

Nichts geht in einem modernen Staate über die Kunst des Plusmachens; sie ist die Seele des ganzen politischen Betriebes, und wer darin Meister ist, kann auf der Ehrenstaffel sehr hoch hinauf kommen, wie wir das hier aus einem alten Beispiele klärlich darthun wollen. Zu Anfange des 16. Jahrhunderts lebte zu Rom ein junger Rechtsgelahrter, der aus Perugia gebürtig und sehr geringer Herkunft war. Er hieß Armellino, diente mit großer Klugheit, Umsicht und Geschicklichkeit in allerlei Rechtshändeln, besonders aber auch in finanziellen Angelegenheiten, in welchen große Herren seit jeher schlaue Köpfe nöthig gehabt haben. Sein Ruf, den er sich in letzterer Hinsicht erworben, brachte ihn endlich auch dem päpstlichen Stuhle nahe, und Pabst Leo X., der oft leere Kassen hatte, bediente sich seiner mit vielem Glück, zur Erfindung der Mittel, neues Geld aufzutreiben. Armellino besand sich dabei ganz in seinem Fache: seine Speculationen waren die feinsten, die sich denken ließen; menschliches Gefühl inkommodirte ihn dabei nicht, und sein Gewissen schloß so fest dabei, daß an seine Erweckung nicht zu denken war. Solche Männer müssen warm gehalten werden, und Leo vergaß

diese Klugheitsregel nicht, sondern hob seinen Armellino von Stufe zu Stufe, bis er ihn im Jahre 1515 sogar mit dem Purpur bekleidete, ihm die Legatur in der Mark Ancona ertheilte und ihn zum Oberaufseher seiner Finanzen ernannte. Man kann leicht denken, daß diese unerhörte Standeserhöhung ihm nicht wenig Neider zugezogen haben werde; aber nicht genug, sein Name wurde dem ganzen Volke, das er mit unzähligen Abgaben belastet hatte, dergestalt verhaßt, daß er unter der Regierung Adrian IV. beinahe ein Opfer des allgemeinen Unwillens geworden wäre. Aber Adrian war dem Gelde und Leuten, die es herbeizuschaffen wußten, auch nicht gram, und so war denn der General-Blutigel wohl vor gröblichen Anfällen sicher. Indessen that doch der Cardinal Colonna, als einmal im Konsistorio ein Fond ausgemittelt werden sollte, um den Bedürfnissen der Kirche abzuhehlen, ungeschent den Vorschlag, „man solle nur dem Armellino das Fell über die Ohren ziehen lassen, und dann von Jedem, der seine Haut mit Freuden zu sehen verlangen würde, einen Quattrin (oder Kreuzer) fordern, so würden dadurch so ansehnliche Summen einkommen, daß man alle erforderliche Ausgaben recht gut damit würde bestreiten können.“ Allein der Cardinal von Medizis über-

nahm seine Vertheidigung, und als er nachher unter dem Namen Clemens VII. den päpstlichen Stuhl bestiegen hatte, machte er ihn zum Erzbischof von Tarent, und gab ihm, aus dankbarer Anerkennung seiner Verdienste, noch andere fette Pfründen. — Armellino starb 1527 aus Gram über den Verlust seiner Reichthümer, die er in Rom besaß, und die er bei Gelegenheit der Plünderung dieser Stadt durch die Kaiserlichen eingebüßt hatte. Indessen hinterließ er bei seinem Ableben doch noch immer über 200,000 Reichsthaler an Güthern und liegenden Gründen, welche der heilige Vater erbt und die ihm bei Bezahlung seiner Kanzion aus der Engelsburg trefflich zu statuten kamen. — Ob nur die Vorzeit solche Emporkömmlinge gekannt, oder ob uns die Geschichte des Tages noch fortwährend dergleichen Subjecte vorsühre, lassen wir hier ununtersucht. Unser Zweck war nur, zu zeigen, daß das Sprichwort Recht habe, wenn es sagt, daß der, welcher den Pabst zum Freunde habe, leicht Cardinal werden könne; daß aber das untrüglichsste Mittel, die Gunst aller Päbste in der Welt zu gewinnen, gewesen sey — so viel Geld für sie anzuschaffen, als möglich ist. Wer aber auf diesem Wege nach dem Purpur strebt, vergesse ja nicht, sich vor den Rathschlägen eines Kolonna sicher zu stellen.

A p h o r i s m e n.

Es wäre wahrscheinlich nicht übel, wenn jeder Gelehrte ein Handwerk verstünde, damit die Gelehrsamkeit selbst nicht so oft zum Handwerk degradirt würde.

Er hat eine gute Erziehung erhalten, will gewöhnlich nicht viel mehr sagen, als; man hat ihm eine gute Appretur geben lassen.

Recht vornehme Leute, förmliche Staats-, Standes- und Anstandspersonen, leben doch sehr gern, und zwar am amüsantesten, in gemischter Gesellschaft — nämlich: bei den Karten.

Des Trinkers Schwanengefang.

Jüngst hat mir mein Leibarzt geboten, stirb! oder entsage dem Wein; dem weißen sowohl, wie dem rothen, denn der wird dein Untergang seyn.

Wohl hatt' ich es heilig versprochen, ich hielt es zwei schreckliche Wochen, ach aber, ach gestern, da nur, da brach ich den albernen Schwur.

Wie trefflich bekam mir die Speise, wie schlief ich so ruhig die Nacht; wie ward ich so fröhlich, so weise, so willig zum Sterben gemacht!

Wohlan, Tod! man hat mir befohlen, stirb! oder entsage dem Wein; so bald du willst, kannst du mich holen, hier sitz' ich, und schenke mir ein.

G e t r e i d e p r e i s e.

Vom 1. Juli.

Weizen	3	Thl.	16	Gr.	bis	4	Thl.	—	Gr.
Korn	3	:	18	:	—	:	—	:	
Gerste	2	:	8	:	2	:	9	:	
Hafer	2	:	2	:	2	:	4	:	

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.	Ellernholz 4 Thl. 18 Gr. bis 6 Thl. — Gr.
	Kiefernholz 4 : 8 : : 5 : 8 :
	Eichenholz 5 : — : : — : — :
Vom 23. bis 28. Juni.	1 R. Kohlen 2 Thl. 10 Gr. bis 2 Thl. 12 Gr.
Büchenholz 6 Thl. 12 Gr. bis 7 Thl. 8 Gr.	1 Schff. Kalk 2 Thl. 12 Gr. bis 3 Thl. 12 Gr.
Birkenholz 5 : 14 : : 6 : 12 :	

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 4ten: Camilla, Oper von Par.

Alkoholometer oder Spiritus-Messer,
 nebst allen übrigen ähnlichen Waagen werden nach dem Muster der allgemein bekannten Stoppanischen von uns selbst gefertigt. Nicht nur alle unsere Herren Abnehmer haben sich von deren Richtigkeit und Genauigkeit schon vollkommen überzeugt, sondern wir selbst erbieten uns auch, jedem, welcher uns mit seinem Zutrauen beehren wollte, für genannte Eigenschaften zu garantiren.

Die optische, physikalische und Galanterie-Waaren-Handlung von
 Gebrüder Sala in Chemnitz.

Pariser glatte und gepreste farbige Papiere,
 besonders zum Gebrauch für Buchbinder und Pappenarbeiter, auch zu Musterkarten für en gros Handlungen anwendbar, empfiehlt Bogenweis und im Ganzen
 Gustav Senf jun., Markt Nr. 172, Stieglitzens Hof.

Verkauf. Ich erhielt eine Parthie gute Genueser Sardellen in Commission, welche ich das Pfund zu 3 Gr. und im Ganzen noch billiger verkaufe.
 Johann Bernhard Rossi, Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. So eben habe ich neue holländische Heringe bekommen.
 Peter Mantel.

Verkauf. Weiße und rothe französische Weine die Flasche 6 Gr., Würzburger 8 Gr., Rheinwein 12 Gr., Jamaica-Rum 12 Gr., Bischof 10 Gr., im Ganzen billiger, empfehlen
 Christ. Märker und Comp., Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Chocolate zu 8 Gr., mit Vanille 10, 12, 16 Gr.; beste Caccou-Masse 12 Gr.; Bischoff-Extrakt in ganzen, halben und Viertel-Bouteillen, auch kleinen Gläsern, verkaufen
 Christ. Märker und Comp.

Verkauf. Weinessig die Kanne 1 und 1½ Gr., im Kupfergäßchen Nr. 665 parterre.

Logisveränderung. Von heute an wohne ich in der 2ten Etage des goldnen Hirsches auf der Petersstraße. Leipzig, den 4. Juli 1823.

Adv. Moriz Seeburg.

Vermiethung. Zwei Stuben, ein Alkoven, eine große Stubenkammer, mit Aussicht auf die Promenade, ist zu Michael an ledige Herren zu vermieten, kann auch auf Verlangen getheilt werden. Das Nähere ist bei Hrn. Fischer Nr. 988 zu erfragen.

Zu vermieten ist auf dem neuen Kirchhof eine schöne meublirte Stube mit Kammer, für 40 Thlr., durch das Local-Comptoir am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermietung. Auf dem Thomaskirchhof Nr. 156 im Mittelgebäude, 3 Treppen hoch, ist eine Stube nebst Schlafkammer, mit Aussicht auf die Allee, für ledige Herren zu vermieten.

Reisegelegenheit in die Schweiz zum 10ten dieses in einen bequemen Wagen, auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost abzureisen, weist nach der Gastwirth Barthels im Heilbrunnen allhier.

Gefunden. Freitag, den 27. Juni, ist ein Parapluie gefunden worden. Der Eigenthümer melde sich gefälligst auf der großen Funkenburg bei Herrn Ründinger.

Verloren wurde vergangene Mittwoch, Abend, eine goldene Repetiruhr mit einer Kette von Tombak und einem goldenen Reife. Der Finder wird ersucht, sie gegen eine Belohnung von 5 Thaler, in Nr. 73 in der Petersstraße, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Z h o r z e t t e l v o m 3. J u l i.

Grimma'sches Thor.		u.	Vormittag.	
Gestern Abend.			Die Berliner reitende Post	6
Hr. Obercammerherr Freihr. von Friesen, v. Dresden, passirt durch	7	Die Casler fahrende Post	7	
Hr. Rfm. Windeler, a. London, v. Breslau, im Hotel de Russie	8	Die Frankfurter reitende Post	9	
Hr. Hauptm. Zollikofer, in preuß. Diensten, v. Posen, im schwarzen Kreuz	8	Hr. Bar. v. Scherr Thosß, von Heidelberg, im goldnen Adler	12	
Auf der Bauhner Post: Fr. Gleitsinspekt. Kühn, v. Strehla, b. Heyben, u. Hr. Fabr. Gerstäcker, v. Bittau, unbestimmt	11	Nachmittag.		
Vormittag.		Hr. Rfm. Baumgärtel, v. Bamberg, im Hotel de Russie	1	
Die Dresdner reitende Post	6	Auf d. Erfurter Postkutsche: Hr. Stud. Mentha, v. Cortaillob, in St. Berlin	1	
Auf der Frankf. Post: Hr. Hofzahnarzt Lämmlein, v. Breslau, u. Hr. Dr. Lämmlein, v. Riga, in Stadt Hamburg	9	Hr. Rentier de Weerth, v. Elberfeld, im Hotel de Baviere	2	
Nachmittag.		Ein k. preuß. Courier, v. Paris, pass. durch	2	
Hr. Schansp. Wagner, v. Breslau, in Thomas Hause	1	P e t e r s t h o r. u.		
Auf d. Dresdn. Silpostwagen: Hr. Lieuten. von Brand, in pr. Diensten, v. Halle, nebst Gesellschaft, passirt durch	5	Gestern Abend.		
Halle'sches Thor.		Hr. Rfm. Schoch, a. Magdeburg, v. Altenburg, pass. durch	7	
Gestern Abend.		Hr. Rfm. Pürer, v. Altenburg, im Gute	7	
Hr. Landrath v. Schwichelt, a. Magdeburg, im Hotel de Baviere	8	Nachmittag.		
Hr. Commissionsrath Röse, a. Berlin, unbest.	10	Hr. Dr. Rothe u. Hr. Rfm. Geißler, v. Zeitz, bei Klöpzig	2	
Nachmittag.		Hr. Rfm. Rommel, v. Erfurt, in St. Altenburg	4	
Die Braunschweiger fahrende Post	3	H o s p i t a l t h o r. u.		
Hr. Hofr. Cottel, a. Berlin, im Hot. de Saxe	4	Vormittag.		
Kanstädter Thor.		Die Chemnitzer reitende Post	7	
Gestern Abend.		Auf der Freiburger Post: Hr. v. Bernack, Gutsbesitzer, v. Prag, im g. Adler, u. Hr. v. Bose, a. Dresden, unbestimmt	10	
Hrn. Rfl. Kirchner und Pfaff, aus Chemnitz, von Eisenberg, b. Hausner	6	Nachmittag.		
		Die Nürnberger reitende Post	3	